

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Anfangs-Gründe der Geometria in so weith sie (sich) zu
denen sammentlichen Architectonischen und Ingenier
Künsten erfordert wirdt ... - Cod. Rastatt 195**

Schar, Johannes Ferdinandt

[S.l.], [18. Jahrh.]

Ternio IV. Geometria

[urn:nbn:de:bsz:31-306620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-306620)

Lernio IV. Geometria.

aus Element aller übrigen möglich form und
figürn seye. Die II. beschreibung.

Fig. 12

20. Ein Quadrat / Quadratum / ist eine figur, welche 4
gleich seyt AB. BC. CD. und DA. und alle vier
winkel sel. Ein länglichs Vierck / oblongum oder Rectangulum
sel alle vier wickel rechtw. aber die seiten nicht gleich
einander sondern die seiten EF und HG. ungleich EH. und
FG. einander gleich. Eine Raute oder Rhombus sel ein
gleich seiten IK. KL. LM. MI. und alle vier Winkel
gleich. Eine länglichs Raute oder Rhomboides sel zwey
gleich seiten aber die seiten nicht rechtw. und die
seiten nicht gleich. Die übrigen vier seyen Trapezia
genant. sel ST. V. Z.

13
14

Fig.
15

Die II. beschreibung.

21. Die übrigen figürn seynen sel die vier seiten
wird folgender Art

Bis Von Volsen in Diogenes Chalcidica geschrieben von
"Iu, weil aber nicht aufzufinden, was der obgenannte
Beroult in seinem Commentario über den Vitruvium ist,
nicht mehr.

Wunderlich die alten Römer setzen ein gewisses
Maß colleses der 4te Teil eines 8000000000
Murus d'orbe, es findet aber nicht mehr in
etwas. Also Murus in gebrauch gewesen. Altes
3 große colleses 9, Strecke d'empire Murus 8 Fuß
2 Zoll betrugte.

3 mittlere alten Murus sagt 2 Fuß 6 Zoll d'Paris Fuß
im 10 Fuß Länge gewesen. Blömer alle Murus setzen
4 quadraten Fuß d'empire Murus 4 Fuß 2 Zoll
9 Zoll und 1/2 d'Paris Fuß. Von dem Vitruvius
wies in seiner Architectonischen Kunst.

Die haben auf gewisse Palmas gesetzt, wunderlich einen
großen, und eine kleinen, der große hatte 12 große
Finger, der kleine aber nur 4. und diesen letzteren
waren der gemindert.

Die haben den Fuß in Palmas, uncias, und große
Finger geteilt, so geben ihre ungleich 4 jetzt obgen,
wobei kleine Palmas d'16 großen Finger d'uncias, und
dieses der Fuß von welchen Vitruvius in obgen sagten
entstand. Dieser Fuß d'13 Linien kleiner als der
Paris Fuß, er hat ungleich 1310 Paris Fuß gleich.

Auch den jüngeren Murus oben colleses zu dem römischen
Capitolis geschickt worden, um die diesen Fuß 1306 Paris
Fuß gleich Länge sein, unter Fuß römischen
antique Fuß geschickt, unter welchen eine in
in belvedere in dem Park eines alten Architekten sein,
gleichbeten geschickt. Colleses 1311 Paris Fuß gleich.

Es scheint diese Menschen zuweilen unterzusehen, daß
Angebot aber mit mehr als natürlichen Trieb
Viel ab und nicht stumm mit den höchsten
gepflegten Wissenschaften unterzusehen werden kann.
Es ist rief uns ein anderer alter Fuß in der Katholik
garten in, sein ungsfrühter gefunden worden, welche
1315 Königin Hillich hat, und als rief ihm ein
„nicht unterzusehen ist.“

Mit den Griechischen Fuß hat es folgende Eigenschaften
er ist rund, rief mit gerader, gleich und rief der
„nung aber oft gedrückt, rief der gemeine
Griechische Fuß um ein 24. Hillich größer als der
Königin, welche für rief der Griechischen Scriben,
ten als Herodoto rief und rief der Griechischen will, da
dies sagen es der Griechische Stadia 600 Fuß lang
rief, welche Stadia rief auf der Höhe und Colunela
in Rom 625 Fuß gesellen, und rief der oft ge
„drückt rief der, es der Königin und Griechische Stadia
rief der gleich gesellen, und der Königin mit rief
rief der rief der rief der rief der rief der rief der
welle, folge, es der Griechische um ein 24. Hillich
es der Griechischen Fuß größer rief der Königin
welle rief der 5. Hillich rief der 50. Hillich
rief der, dies Meinung rief der rief der rief der
Griechischen Fuß, rief der rief der rief der rief der
rief der rief der rief der rief der rief der rief der
Hillich hat.

Bei den Krieg. Operationen in türk. Land ab,
„welle rief der rief der rief der rief der rief der
es der rief der rief der rief der rief der rief der
es der rief der rief der rief der rief der rief der
rief der rief der rief der rief der rief der rief der
rief der rief der rief der rief der rief der rief der

gruppen, so soll aber sonst ein gemainter Punkt
sich sein, so noch aber ein 2. Punkt für ein Punkt
wie wir in diesen und mit uns so so ist. So
sich aber gebrüchlich ist in diesen fall ist
6 füssigen Klaffen.

Die V. Erklärung.

11. Unter denen Dreyen Linien ist die Stichteste und
zur Zeit die nützlichste die Circul Linie 2. wird
über ein Circul beschrieben, wenn sie eine gerade
Linie. C. in dem ersten Punkt C. bewegt.

Anmerkung.

12. Auf der Figur wird diese mit einer besondern
instrument Anweisung, welche durch ein Circul
auf dem Felde, und im großen Brauch man
die Linie eine Hand, oder eine Person, oder eine
wie man die Linie besondern Brauch, ist.

Die 6. Erklärung.

13. Der Punkt C. heißt der Mittel Punkt / Centrum / weil
alle Punkte in der peripherie oder umkreis gleich weit
von demselben ab seyn (VII.) die Linie C. A. heißt
der halb messer / Semidiameter oder Radius / die Linie
D. von einem Punkt der peripherie D. bis zu dem andern
E. durch den Mittel Punkt C. gezogen wird, der
dieser messer / diameter / eine runde auf gleichheit
aber mit dem Mittel Punkt gezogen Linie
A. eine Linie / chorda subtensa /

Anmerkung.

14. Die peripherie eines Kreises, oder eines Kreises
kann, wenn in 30 gleiche Teile getheilt, sich in
zwei Teile 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. und so weiter, aufzogen sein

Einmal 7. und 11 mal. jeder Grad besteht aus 60
Minuten. jede Minute aus 60. Sekunden. und so weiter.
In grade besteht aus einem mit p. d. wie. hochst.
In minute mit p. d. wie. In d. p. d. 3. 2. 3. 25. 15. 10. 5. 3.
3 grade 25. Minutly und 14 Sekunden.

Fig. 2. N. I. Von dem Circul Linie wegen der folgen
den weissen und andern zu verstehen. wenn
man sich ein Circul auß einem Centrum gezogen hat
so heisset man ein Kreis Circul concentrische Circul. Es
heisset man ein Ring zweifach gezogen concentrischen
Circulen um ein Centrum eine Kronen. oder ein
Ring zweifach p. Annulus.

Fig. 2. N. II. Wenn aber zwei oder mehrere Circul um ein
Centrum gezogen werden. C. und d. gezogen werden. so werden
sie Circuli concentrici genant.

N. III. Ein Theil der Circul Linie oder ein Theil eines
Umbkreises oder peripherie heisset man ein Bogen
p. Arcus.

N. IV. Es giebt auch weissen Prima Linien, welche
Theil oder Theile gezogen sind, als die p. d. d. d.
genante Parabol und Hyperbol oder brenn Linien
so lassen sie sich sehr oft weissen künstlich gezogen
mit weissen sonderlich in dem Bau der Kunst
weissen geschicket werden, weissen nicht nur in der
Architectura civilis, und bey der Artillerie, wie auch
in der Profunden auch sehr weissen. In dem
geschicket auch von der so genanten puncten Linie
in der Zeichnung der Architectura civilis. Siehe
weissen, als auch p. d. d. d. und d. d. d. d.
die aber einen Nutzen haben in
unter den gezogenen. die sehr weissen und die

Elliptische die fuchstunfunde; die fuchstunfunde fuchstun
 der fuchstun fuchstun fuchstun, wtilen die fuchstun fuchstun
 fuchstun in allen fuchstun fuchstun ein fuchstun fuchstun
 und fuchstun im fuchstun fuchstun fuchstun fuchstun
 gemischt wird, die Elliptische die fuchstun fuchstun
 fuchstun in der fuchstun fuchstun fuchstun fuchstun
 fuchstun fuchstun fuchstun fuchstun fuchstun fuchstun
 fuchstun fuchstun fuchstun fuchstun fuchstun fuchstun

Die 7. Erklärung.

15. Wenn man zwei Linien A. B. und A. C. in einer fig. 9
 Winkel A. gegenüber setzt, so fället die Abtragung ein
 Winkel. Angulus. Anmerkung.

16. Wenn man zwei Linien A. B. und A. C. in einer fig. 9
 Winkel A. gegenüber setzt, so fället die Abtragung ein
 Winkel. Angulus. Anmerkung.

17. Wenn eine Linie A. B. in der Mitte von C. D. senkrecht
 aufgeteilt ist, so fället die Abtragung ein Winkel. Angulus.
 Die 8. Erklärung.

18. Der Winkel A. B. C. durch Perpendicular-Linie A. B.
 in der Linie B. C. aufgeteilt, fället ein rechten Winkel
 Angulus Rectus.

Fig. 7.
5
6

Ein rechter Winkel E . / Angulus acutus / oder ein spitziger Winkel.
Winkel, und ein rechter größter F ein stumpfer Winkel.
Angulus obtusus.
Die Linie so ist Winkel formig, und in sich selbst, wem
die schenkel, und bairer / cura / gerundet.
Die B geraden wem, alle die geraden Winkel
schon mit perpendicularen sind ein rechter schenkel, schenkel
Winkel gerundet.
Die Winkel des schenkel der Winkel geraden Linien so sind die
Winkel in geraden schenkel eingetragene Winkel
gerundet.

Fig. 6. A. B.
1.
2.

Das ist ein rechter Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
1. Radius, so schenkel der Winkel im Kreis eingetragene Winkel
2. Ein Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 6. A. B.

Ein Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
so sind die Winkel im geraden Winkel über der Winkel
Die W. Erklärung.

Fig. 7.

Ein Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Linie $B. C.$ schenkel, so sind das ein Winkel über der Winkel

Fig. 8

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 9

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 10

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 11

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 12

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 13

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 14

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 15

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 16

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 17

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 18

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 19

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 20

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 21

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 22

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 23

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

Fig. 24

Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel
Winkel über der Winkel über der Winkel über der Winkel

aus dem Element oder übrigen möglich forms und figuren
frage. Die 11. Erklärung.

20. Ein quadrat quadratum ist eine figur, welche 4
gleich Seiten AB. BC. CD. und DA. und Rechte Winkel
hat. Ein längelichtes Viereck ist Oblongum oder Rectangul.
hat Rechte Winkel aber nicht vier gleiche Seiten
einander sondern Seiten EF. und HG. und EH. und
FG. einander gleich. Eine Rechte ist Rhombus
gleich Seiten IK. KL. LM. IM. und Rechte Winkel.
Eine längelichte Raute ist Rhomboides
Rechte Winkel aber nicht vier gleiche Seiten
einander gleich. Die übrigen Vier. Sech. werden Tra.
pezia. als S. T. V. E. genannt.

Fig.
12
13
14
15
16

Die 12. Erklärung.

21. Die übrigen figuren, die mehr als 4. Seiten haben, werden
Poligona oder Viel. Ecken genannt. Und insonderheit sind
Zehn, wenn sie fünf, Drey. Sech. wenn sie 6. Seiten haben,
und so weiter, sind alle Seiten und Winkel einander gleich
als ABCDE. F. so heißt, es eine Regulare oder dreyeckige
figur, sind aber die Seiten und Winkel nicht alle ein
ander gleich, als in G. H. I. K. L. M. So nennt man
es eine Irregularare oder unregelmäßige figur.
Die vier figuren A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. V. E.
sind alle in sich selbst und untereinander
umfänglich, und die Insulte der Trapezia. area

Fig.
17
18
19

Die 13. Erklärung.

22. Wenn zwei Linien AB. und CD. einander rechtwinklig
von einander abfallen, so sind es Parallell-Linien.

Die 14. Erklärung.

23. Die Vier. Sech. Drey. Seiten einander Parallel
sind, nennt man Parallelogramma.
Auch ist die Vergrößerung eines Viereckes die gleiche
einander Proportional zueinander bei jeder Vergrößerung

Grund. Satz.

23. No. I. Ein jeder Zahl wird größer / selbst gleich.

Anmerckung.

23. No. II. Ist der Grundzahl ... Addition, wenn u ist Grund 2. multipliciren, wenn u ist 2 von 8. Subtraktion, wenn u ist 2 mit 2 dividiren, also findet man die Grundzahl, die Summa von 4 und 2. 3 Product auß Grund 2. In Differenz zwischen 2 und 8. In potient auß 2 und 2. sin, wieder gleich.

23. No. III. Wenn zwei Zahlen oder Größen unter einander gleich sind, so sind sie einander selbst gleich.

Anmerckung.

23. No. IV. Ist jede zum letzten 3 gezeigten ... Addition, wenn u ist Grund 2. multipliciren, wenn u ist 2 von 8. Subtraktion, wenn u ist 2 mit 2 dividiren, also findet man die Grundzahl, die Summa von 4 und 2. 3 Product auß Grund 2. In Differenz zwischen 2 und 8. In potient auß 2 und 2. sin, wieder gleich.

Grund. Satz.

23. No. V. Wenn man gleiche zu gleichen addirt, so ... Addition, wenn u ist Grund 2. multipliciren, wenn u ist 2 von 8. Subtraktion, wenn u ist 2 mit 2 dividiren, also findet man die Grundzahl, die Summa von 4 und 2. 3 Product auß Grund 2. In Differenz zwischen 2 und 8. In potient auß 2 und 2. sin, wieder gleich.

Grund. Satz.

23. No. VI. Wenn man gleiche v. gleiche subtrahirt, so ... Addition, wenn u ist Grund 2. multipliciren, wenn u ist 2 von 8. Subtraktion, wenn u ist 2 mit 2 dividiren, also findet man die Grundzahl, die Summa von 4 und 2. 3 Product auß Grund 2. In Differenz zwischen 2 und 8. In potient auß 2 und 2. sin, wieder gleich.

§ 23 No. VII Grund. Satz.
 Wenn man einen Glied sum glied multipliziert
 wird, so lang glied Producta steigt, wenn man
 arbtred größte sum die kleinste sum glied multi-
 pliziert, so ist die Productum desto fall größer als
 in der andern Grund-Satz.

§ 23 No. VIII Grund-Satz.
 Wenn man einen Glied sum glied dividirt, so
 wird die quotienten sum glied, wenn man
 die größte sum die kleinste sum glied dividirt, so ist
 der quotient in dem desto fall größer, als in der
 andern Grund-Satz.

§ 23 No. IX Grund-Satz.
 Die größten, fall sind von zwei gleich großen,
 die die größten, als die andern von denselben.

§ 23 No. X Grund-Satz.
 Die größten, die glied sum glied
 groß sind, und also größter, sind von zwei gleich.

§ 23 No. XI Grund-Satz.
 Wenn zwei Arithmetiken sind, die dritte
 sind, so sind die in der ersten, die 1: 4 =
 3: 12. und 1: 4 = 5: 20. Arithmetiken ist 1: 2 = 5: 20

§ 23 No. XII Leibniz. Satz.
 Wenn man zwei Zahlen (3 und 6) die
 Zahl (4) multiplicirt, so die Producta
 (12 und 24) wie die multiplicirt Zahlen (3 und 6)

Beispiel.
 Wenn man die Zahl (4) die zwei und
 (3 und 6) multiplicirt, so die Producta in der
 Productum sind die Zahlen selbst, also in der
 und die Zahl (3) in der und (6) selbst, also
 weil in unserm Beispiel die Zahl (6) größer ist,
 größer ist die Zahl (3), die die zwei

maße so viel, wenn ich die (6.) multipliciren
 als wenn ich die (5.) multipliciren. Man sey B die
 erste quadrirte Quadrat B. Die dritte quadrirte Quadrat
 unendlich in rechts fall usung ist (4.) die Quadrat
 in rechts fall quadrirte Quadrat. Die dritte
 ist klar. Die erste Quadrat (12.) in der rechts fall
 so viel mehr unterschieden ist als die erste multiplicirte
 Zahl (3.) in der rechts fall (6.) als in der dritten
 Exempel quadrirte ist 3. Ex.

Wenn man zwei Zahlen die dritte divi-
 diren so müßte die quotienten sich unterscheiden, wie die
 dividiren gehen, den man kann sie auf die
 als wenn sie die multiplicirten in quotienten
 mit dem Divisor theilt.

Der erste Grund Satz. Geometrie.

24. Zwischen zwei Punkten kann man eine gerade Linie
ziehen.
Der erste Zusatz.

25. Verschiedene Linien zwischen
zwei Punkten, welche in denselben Punkten
sich schneiden, müßten sich schneiden.
Der zweite Zusatz.

26. Ein Winkel ist in jedem zwei rechtwinkligen A. B. und
A. C. gegenüber gleich groß als die dritte B. C.
Der zweite Grund Satz. Fig. 10.

27. Alle Radien sind gleich. (S. 13.)
Der dritte Grund Satz.

28. Alle Seiten DE und BC. welche die Winkel sind
ein Winkel A in demselben Winkel AB und AC.
Es sind gleich, so wie die Winkel sind.
Fig. 10.

Fig:
24

Vor allen Dingen trachtet man sich ein
stark, reißendes Gezeir, ungestörte Linie, und
die Linie ist keine Spur, sondern es, und trachtet
sie zu ziehen so viel mehr in dem übrigen Spiel der
Linie, als möglich will vor die Kette, so daß die
eine Messung durch 89. Fuß dem Felde über
ihre unterste eine Kette oder ein Stück
die in ihre gehörige Stellung und Zoll eingestrichelt.
Dies ist zu merken, wenn die letzte Kette in
Stellung und Zoll eingestrichelt worden ist.
Nun ist nun reißend Gezeir eine Linie messen
wollen so. 1. schneidet die Kette in A. und stellt sie auf
die in B.
E. und trachtet die Linie für die Kette zu ziehen
so daß reißend Messen, die in die aufsteigende Kette
als in 8. 10. ungestörte die Linie lang ist, und
grob abgemessen, und die Kette der Kette für abge-
setzt. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. die Linie 8' 5" lang.

Auf dem Felde.

1. schneidet man die Kette unter Linie vom Maß und
dann für die Kette mit lang gemessen. (S. 8.)
2. schneidet die Kette an der Kette von dem Maß bis zum
reißend reißend
3. schneidet man die Kette an der Kette, so daß die Kette
die 1. Anmerkung

45. Ist die Kette reißend die Kette, die die Kette (Messung)
zu sein King macht, und die Kette die Kette zu sein
so daß, und die Kette die Kette mit dem Maß der Linie
die ist die Kette, in einer Linie, so daß. (S. 8.)

Die 2. Anmerkung.

46. Ist die Kette die Kette, die die Kette die Kette

allem wo viel zusammen wird, die wegen ihrer
 Dichtigkeit leicht zu Compost, und kommt die Person
 nicht den Forderungen zu, zu sein, & wann man
 die Linie mit einer Stange misst, und man so viel
 Stangen dazu setzen addiren, als die Stange überflü-
 gan worden, so die Stange immer seine Dichte
 merket, als das man, so bald die fünfte Stange
 hinaus bringet von fünften ein, und dessen ist
 ungleich. *Compositio, quanta an: geom. prop.
 lib. 2. tract. 2. P. 381.* Bis zu einer Stange fünfte von
 ihm selbst eine Stange von Höhe fast im
 einen ganzen Stange eingezogen, dieses ist
 als im Verhältnis, so man sie wieder im
 und werden in einem sind, nach dem sie getrennt
 ist, dies ein ganzes wird gegeben, und
 wird jeden wird dies und durch bester
 lassen. *Compositio, quanta P. 383.* Wenn
 man sie auf eine ganze Tag in Wasser legen
 lässt, sie das nicht mehr. *Compositio, quanta*
 Ordnung die Sache ist, folgendes zu merken,
 namlich. Wenn dieselbe auf beiden Gliedern
 besteht. So ein Glied nicht viel über im selber
 voll lung sein, so die den das muß die sein
 und die Klingeln, wo die Glieder einander
 zeigen sein will, oft im nicht gemacht
 werden, denn sie sind aufwindig nicht

es von der Wichtigkeit, es als kein, Fleiß und Kost
gestaltet werden.

Die mit die obgenannte schwambenische Manira
zugewöhnliche Pfeiler sind gleich, absonderlich wenn
sie schon ein wenig älter und dicker sind, aber
die Festschlingungen in einem Maße als sie mit
golds lasten, die bei ihnen nicht mehr abzubringen,
als mit einem fünf Fochlin, welche man
an die Konsole zu Füßen der Pfeiler zu Füßen
gemachte Festschlingung mit den Pfeil gefastet,
allein mit den frequenten Gebrauch der Pfeiler
sich abströken, und wird die Festschlingung
läutlich.

Die Pfeiler der sogenannten in Pfeilige
Kuffen sind im Grund und Aufsatz in Pfeilige
als die Pfeiler aus dem Grund der Beobachtung
der Grundlinie, welche nicht bei einem
Ungenauigkeiten sind die Pfeiler
wenn man die Pfeiler nicht zu Messung
der Linie durch Operationen muß, die Pfeiler
man sie ist Pfeilige lang muß, und in dem
Zeitzeit gutt, in der Lage und acurata
gemachte Bemerkung angoleget. Die
Länge Pfeilige aber müssen Pfeiler
Länge gemachte wird, Pfeiler sind die Pfeil
bei den fortifications und werden
Pfeiler Comoden als die Pfeiler.

Sie den Massen Lungen Linien, dabey nachfolgender
zu erinnern. Es umbf. mit vielmeistigen Reception
nicht nur die geraden Linien abzufo. & Daraus
als die alle Receptionen nach einer Ordnung umbf.
dem Ende der Linien recht accurat nicht. & Die die Linien
in der Lungen Lungen gebogen liegen sonder nachher
eingezeichnet werden, in welchen Fall die Lungen
mit Lungen Gliedern als die obgemeldten Lou.
poldische & die fischerintere umbf. sein. 4. Es
mehren mit gelben fischerintere, & deswegen sola
auf dem so die Linien tragen denjenigen der Lungen
gefallt sich fischerintere die fischerintere sind immer
nach dem folgenden Linien ein in der Lungen ein
Falsch, der andere aber so in der Linien nachfolgend,
zu folgendem muß, und befehlen die fischerintere, da als
denn nachgerundeter Linien nicht fischerintere, da als
der fischerintere fischerintere bey fischerintere, da als
in der Lungen der geraden Linien Lungen
zu wissen, was aber nach der letzten geraden Linien
Lungen nachfolgend, muß fischerintere, der die operation
macht Notizen.

Es muß aber die Linien von beiden ein
Lungen fischerintere, da als fischerintere nicht fischerintere
fischerintere, & nicht in der Lungen fischerintere,
nachher nicht fischerintere Linien fischerintere, da als
Lungen nicht fischerintere, was aber die Linien fischerintere.
zu Exempel sind Lungen fischerintere, mit dem ein

Diese Buben muß der Vorsteher nach wohl auf
 geschrieben, und nach dem Zill gerichteten Lette
 ein Laß in den Boden, und nach dem Zill
 nach demselben wieder ein Stück einziehen
 den bey sich haben haben ein. In diesem
 über so die Lette nachtragel Zill den Zill
 und den Zill ein und nicht ein Zill, und
 nach dem ein in den Lette befindet davon ein
 ein selbst zu Zill, damit die fonder wellen
 ein.

Die gemachte, siehe Lösung sind die und selbst
 Lette lung und stromen einen Zill und stromen
 weniger die Zill, sie müssen den Zill sein
 oben solch sein, und eine fonder stellen die
 Zill, ob es über mit einem Zill befliegen sein,
 damit wenn man sie zum einen Zill ein
 schlagen muß, nicht Zill. Diese fonder haben
 für die den Zill lösen. Die welche sind stärke
 sein die Zill, um welche sie zu sein geschlagen
 zu müssen die fonder sind die Zill sein
 und die geschriebene fonder wieder anzufassen, die
 eine in tragen Lette bey dem Zill. Die fonder
 fonder Lette tragen ein Zill ein Zill sein
 von funder, fonder in dem Zill sein, um mit
 Zill, wird Lette die fonder ein Zill sein
 den die Zill über sind ein Zill ein Zill sein

Länge der Länge mit einer Fingerring gestrichelt
 damit dieselbige nicht bei unebenem Boden
 zerfallen werden könne, & müssen der aber so
 viel in einer geraden Linie gestrichelt werden, als
 notwendig sind, damit man die Entfernung
 der Linie in gerader Linie nachher nicht des
 Leichts gelange, an ihrer Distanz, & nicht gelange.
 Diese Fingerring müssen mit einer weissen
 Seidenfäden durch, damit sie in ungleichen
 weissen das gestrichelt, und die die Seidenfäden
 umgeben, oder auf das Seidenfäden, das Seidenfäden
 Seidenfäden, & nicht diese Fingerring (Daugen) nicht
 sein Perpendicular eingestrichelt werden, damit
 wenn man sie nicht oben gestrichelt werden können
 ein, jedoch nicht nutzlos.

Es ist nicht gut, wenn derjenige so operieren
 nicht im Auge sein soll eingestrichelt, das
 wenigstens bei einer solchen Operation langem
 hat um die Linie nach der ganzen Länge übertragen,
 obgleich Länge gemessen zu werden.

Die 3. Entfernung.

§ 44. Wenn sich auf dem Finger eine Seidenfäden
 das die Linie abzumessen, welche man eine
 Entfernung maass. Daß man nicht, davon sich
 aber nicht ändern, und das.
 fig. 28 deper. in p. 1. tab. 4.

Die 3. Aufgab.

48. Finnen Winkel zu messen, der so groß ist wie Fig: 29
 ein anderer gegebener Winkel.

Auflösung.

Das Instrument, wenn der Winkel im Grad gegeben

1. ziehet eine gerade Linie. A. B.
 2. Legt auf A. den Mittel-Punkt des Transportations^{aus},
 und an die Linie. A. B. ein Cadium.
 3. Gestehet demselben so die Gerade ab als der Winkel
 sein soll.
 4. Setz dem letzten Grad mittelst des Winkels. E.
 5. Ziehet auch von A. durch E. eine gerade Linie
 sey A. B. C. die verlangte Linie, und Winkel.
- Der Winkel soll wenn der Winkel DEF ein
 mögliches Beispiel gegeben wird.

1. beschreibet mit E. mit beliebiger Öffnung
 des Zirkels ein Bogen G. H.
2. Ziehet eine gerade Linie e f.
3. beschreibet mit beliebiger Öffnung des Zirkels
 mit e ein Bogen H. G.
4. schneidet der Zirkel im H. und thut das auf B. in G.
5. mit dieser Öffnung schneidet mit H. v. dem
 Bogen H. G. den Bogen h. g. ab.
6. ziehet mit e durch G. eine Linie e d. sey g. g. f. f.
 der Winkel ist nun verlegt.

Fig: 29
 2081

Der Dritte fall auf dem selbe kein man ein
eingemacht gegeben Winkel fünf in Winkel müssen
tragen, wie auf der ersten ruffgabe (S. 43.) abzu-
sehen. Beweis.

Im ersten und dritten felle ist kein Beweis
nötig im andern felle ist der Dreyer D. H.
A. H. wie unten (S. 92.) ohne gegenwärtigen
Beyfall erwiesen worden, und also der Winkel
de f = DE.F (S. 10. 35.) w. z. E. H.

S. 48. Ko. 1. Quisquam proportional, Zirkel. 1. An
proportional Zirkel also quäntitäten, damit die
zwei Linien Chordarum ein Winkel machen,
der so viel Grad hat, als man verlangt.
1. nehmet mit dem Geometrischen auf der Linie
Chordarum nach der Länge od. recht von Centrum
muß die Verlängerung gleich der grade die der Winkel
bekommt soll. 3. Satz. 40. Grad.
E. Fraget die Linie transversim von bo bis bo auf
die Linie Chordarum, so ist der proportional
Zirkel, und ist die Linie Chordarum in dem
Verlängerung 40. Dignität Gradosten.
Damit die Dreyer Quäntitäten, und der König
aufgabe kein ein Winkel und in Verlängerung

edon
kind
3. Jof
den
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200



